ÜBER DIE MONDBERGE UND DURCH DIE KARAKUM ZUR „HÖLLENPFORTE"

Mit dem Geländewagen zu Wanderabenteuern in Schluchten, Bergen und der geheimnisvollen Karakum-Wüste

Highlights

- Teils ungewöhnliche und abwegige Wanderetappen mit Tagesgepäck
- Schluchtenwanderung im Kopetdag-Gebirge, Wüsten- und Gebirgswanderungen
- Gestüt der Achal-Tekkiner-Pferde in Ashgabat
- Exkursionen in den Canyonlandschaften Yangikala und Yangisuw
- Das „Tor zur Hölle" – der Feuerkrater Darwaza

Fakten

Dauer:	15 Tage
Teilnehmer:	8–12
Reiseleitung:	deutsch
Schwierigkeit:	▲▲△△△
Übernachtung:	
Tourcode:	TKMWAN

ab 3880 EUR inkl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Vera Simova

Reiseberatung Zentral- und Vorderasien & Expeditionen

Telefon: +49 351 31207-342

E-Mail: v.simova@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- Turkmenistan zu Fuß entdecken
- Berge, Schluchten, Kaspisches Meer und Wüste

Termine 2024

27.09.2024 – 11.10.2024	**3880 EUR** (EZZ: 140 EUR)	DE ✈	Reiseleitung: Eugen Schwarz Sie reisen zu zweit? Mit Ihrer Buchung ist die Mindestteilnehmerzahl erreicht.	Buchbar

Zusatzkosten

- Rail & Fly 1. Klasse: 150 EUR
- Rail & Fly 2. Klasse: 80 EUR (ab 01.11.2024: 90 EUR)
- Anderer Abflugort ab/an D/A/CH: ab 150 EUR

Reiseverlauf

1. Tag

Anreise

Flug nach Ashgabat.

2. Tag

Ashgabat – das Las Vegas Zentralasiens

Ankunft in den frühen Morgenstunden. Nach der Einreiseprozedur werden Sie vom Reiseleiter herzlich empfangen und mit einem Transfer ins Hotel im Stadtzentrum gebracht und beziehen ihr Zimmer. Nach dem Frühstück Rundfahrt durch die Hauptstadt des Landes mit ihrer hochmodernen Architektur, grandiosen Parkanlagen mit aufwendigen Wasserspielen und Prunkbauten. Skurril das Ruhnama-Monument, das „Buch der Seele"! Eine Metropole der Superlative am Rande der Wüste Karakum. Bei einer Führung im Teppichmuseum sehen Sie die größten Exemplare Turkmenistans. Jeder wichtige Tag in der Geschichte des Landes ist architektonisch in Denkmälern und Statuen festgehalten. Nach dem Mittagessen mit traditionellen turkmenischen Speisen fahren Sie vorbei am futuristischem Riesenrad in die alte Stadt Nissa (ca. 12 km) vor den Toren der Hauptstadt und besichtigen die Überreste der Parther-Festungen (UNESCO-Weltkulturerbe). In Sichtweite befindet sich die größte Moschee des Landes zu Ehren von Turkmenbashi sowie direkt nebenan sein Mausoleum. Am Nachmittag erfahren Sie was es mit den Achal-Tekkinern auf sich hat. Sie besuchen ein Gestüt in Ashgabat und begutachten diese prächtigen Pferde. Diese Rasse zählt zu den ältesten der Welt. Sie ist auf wasserarme Wüstenbiete und Isolation in Oasenlandschaften angepasst und auf extreme Härte ausgerichtet. Lange Distanzstrecken in unwirtlichen Regionen sind die Einsatzgebiete dieser besonderen Pferderasse. Sie können ausgiebig die außergewöhnlichen Pferde fotografieren. Optional besteht sogar die Möglichkeit für einen kurzen geführten Testritt. (Aufenthalt im Gestüt ca. 1,5-2 Stunden). Nach dem Abendessen kleine Stadtrundfahrt bei Nacht durch das sogenannte „Las Vegas Zentralasiens" (kann auch auf den 14. Tag verschoben werden). Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 3h, 70 km).

1×(F/M/A)

3. Tag

Ashgabat – Nohur mit Wanderung in den Kopetdag-Bergen

Am Vormittag fahren Sie zunächst in den Norden der Stadt und statten dem riesigen neugestaltetem Basar einen Besuch ab. Er gilt als einer der größten in ganz Zentralasien. Hier haben Sie die Möglichkeit noch Kleinigkeiten für die Tour zu kaufen bevor Sie Ashgabat verlassen. Danach fahren Sie gen Westen hinein in die Kopetdag-Gebirgskette. Unterwegs besuchen Sie Köw Ata, einen unterirdischen Thermalsee. Auf steilen Stufen können Sie bis zur Wasserfläche hinabsteigen. In Nohur, einer Ortschaft, wo sich einzigartige Sitten und Gebräuche erhalten haben, wächst die ältesten Platane ganz Zentralasiens. Besonders sehenswert ist der örtliche Friedhof, den hunderte verwilderte Grabhügel mit Gehörnen von Bergziegen schmücken. Am Pilgerplatz von Kyz Bibi muss man sich den Erzählungen der Bewohner zufolge nur in der Nähe, einem schmalen Spalt im Felsen, etwas wünschen, dann wird es auch in Erfüllung gehen. Eine erste Wanderung führt durch eine felsige Schlucht zum Nohur-Wasserfall (Wasserführung saisonal stark schwankend, kann auch trockenliegen). Ihr Camp liegt idyllisch in der Nähe. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 3h, 170 km) (Gehzeit ca. 2h, 6 km).

1×(F/M/A)

4. Tag

Durch das Kopetdag-Gebirge in die Mondberge

Morgens ist eine kurze Wanderung entlang der Kopetdag-Berge zu empfehlen, welche nur mit einer spärlichen Vegetation bedeckt sind, bevor Sie die Fahrt weiter nach Westen führt. Bei Saiwan wandern Sie entlang des Tales zu einem Picknick-Platz. Über Schotterpisten und abenteuerliche Routen erreichen Sie am Nachmittag die Mondberge bei Torkay. Unterwegs ist eine weitere Wanderung im Flusstal möglich. Sie erreichen schließlich das Camp inmitten dieses skurrilen Landstrichs. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 4h, 170 km) (Gehzeit 3-4h, 11 km)

1×(F/M (LB)/A)

5. Tag

Durch die Mondberge und das Sumbar-Tal nach Dekhistan

Vom Camp steigen Sie hinauf auf das Tafelbergplateau am Torkay und wandern an einigen Aussichtspunkten vorbei entlang der Klippen. Sie mögen sich wie auf dem Mond fühlen, wäre da nicht die Steppenvegetation, und schauen staunend über den so fremdartig wirkenden Landstrich. Vom Torkay fahren Sie auf abenteuerlicher Offroad-Piste wieder zur Straße auf unserem „Planeten". Beim Umherstreifen sind versteinerte Seeigel und auch Ammoniten zu entdecken, da bis vor 14 Millionen Jahren das Gebiet vom Meer bedeckt war. Das Naturschutzgebiet Syunt-Khasardag liegt bei Karakala/Magtymguly und wurde zum Schutz vieler Kulturpflanzen vor über 100 Jahren gegründet, um deren Vielfalt zu bewahren. Hier sollen auch Persische Leoparden leben. Nach einer kleinen Wanderung vor dem Mittagspicknick, lädt ein Thermalpool zum Entspannen ein. Entlang des Sumbar-Tales teils nah an die iranische Grenze geht es nach Süden nach Dekhistan. Das Zeltcamp wird in der Nähe aufgeschlagen. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 5h, 230 km) (Gehzeit ca. 2-3h, 6 km).

1×(F/M (LB)/A)

---

6. Tag

Von den Minaretten von Dekhistan zum Großen Balkan

Von der ehemals ausgedehnten Stadt, welche erstmals vor 3000 Jahren besiedelt wurde, sind zwei Minarette erhalten; ein Eingangsportal (Iwan) befindet sich in Restauration. Nach einer Besichtigungstour führt die pistenähnliche Straße wieder nach Norden. Ihre Wanderung zum alten Schlammvulkan Boyadag mit einer Höhe von sage und schreibe 110 m beginnt. Und nicht nur das – Sie werden sich wie auf einem anderen Planeten fühlen. Das ähnelt einer Mars-Erkundung! Nach der eindrucksvollen Tour Weiterfahrt entlang des Gebirges „Großer Balkan" bis ins Wüstendörfchen Ajykui, wo Sie Ihr Nachtlager im Ort errichten. Eine Wanderung am Camp ist möglich, während das Abendessen zubereitet wird. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 6h, 270 km, Gehzeit 3h ca. 8 km).

1×(F/M (LB)/A)

---

7. Tag

Wandern auf und am Großen Balkan

Von den Sekidag-Bergen (Großer Balkan) die Wüste von oben sehen! Sie unternehmen eine Wanderung in die Sekidag-Berge und werden eine Höhe von ca. 1300 m erreichen. Der steinige Pfad führt durch leichte felsige Passagen und Krüppelkiefern säumen den Weg, bevor Sie die grasbewachsene Gipfelregion erreicht haben. Ihr Blick reicht weit in die Wüste Chilmametkum hinein. Nach einem Picknick mit bestem Ausblick geht es über einen weiteren Pfad wieder hinunter zum Lagerplatz. Sie fahren ein Stück Off Road zum Sekidag-Canyon und wandern noch ein Stück in den Canyon hinein. Das Nachtlager wird in der Nähe am Fuße der Berge errichtet. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 1h, ca. 30 km) (Gehzeit ca. 5-6h, 1150 m↑, 1250 m↓, 15 km).

1×(F/M (LB)/A)

8. Tag

Am Kaspischen Meer

Auf einer Sandpiste und über Dünen fahren Sie entlang des Großen Balkan bis zur nächsten asphaltierten Straße. Dann geht es flott dem Kaspischen Meer entgegen nach Turkmenbashi, dem administrativen Zentrum des Welayates Balkan. Die Hafenstadt ist auch Endpunkt der transkaspischen Eisenbahn. Für die freie Zeit am Nachmittag hat Ihr Reiseleiter Tipps für Sie. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 4-5h, 220 km) (Gehzeit ca. 1h, 3 km).

1×(F/M (LB)/A)

9. Tag

Die Klippen und Kalksteinmassive von Yangisuw

Dem Ruf der Wüste folgend geht es vom Kaspischen Meer nach Yangisuw, einer pittoresken Canyonlandschaft am in der Ferne schimmernden Binnensee Garabogaz (mit einer Verbindung zum Kaspischen Meer). Unmittelbar am Fuß der Klippen wird das Camp errichtet. Am späten Nachmittag wandern Sie entlang des prähistorischen Seebetts und der Klippen und staunen über fantastische Kalksteinmassive. Die entspannte Wanderung führt durch flaches Gelände ohne Höhenunterschiede. Je tiefer die Sonne sinkt, desto farbenfroher erscheinen die Klippen. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 5h, 220 km, Gehzeit ca. 3-4h, 10 km).

1×(F/M/A)

10. Tag

Von den farbigen Yangikala-Klippen zu den „Kugeln“ von Kemal Ata

Die farbigen Canyon-Landschaften sind die Höhepunkte der gesamten Reise. Zu Fuß verlassen Sie Yangisuw und in Yangikala bringt Sie ein kleiner Wanderausflug entlang des Steilabbruchs zum schönsten Aussichtspunkt der gesamten Tour – dem Shark Point. Turkmenistan liegt Ihnen zu Füßen – ein verdammt starker Moment. Auf einer Fahrt durch die Wüste erreichen Sie Kemal Ata. In der Nähe erkunden Sie ein Tal mit riesigen runden Felsbrocken, auch als „Valley of Balls“ bekannt. Sollte noch Zeit sein, lohnt eine Fahrt zu den „Mushroom Rocks“. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 4h, ca. 110 km, Gehzeit ca. 3h, 10 km).

1×(F/M (LB)/A)

11. Tag

Zu den weißen Klippen bei Koymat

Die Fahrt führt nun tiefer in die Wüste Karakum hinein. Das nahezu flache Land wird zur Überraschung von einem Bahngleis durchschnitten, einem Streckenabschnitt der Transkaspischen Eisenbahn. Aus der einförmigen Ebene erheben sich schließlich fein zerfurchte weiße Klippen. Gelegentlich werden Ihnen Kamelherden mit ihren Hirten und turkmenischen Hütehunden, den Alabey, begegnen. Auch wilde Kamele sind keine Seltenheit in der Wüste Karakum. Die Fahrzeuge werden verlassen und es geht zu Fuß weiter in die Siedlung Koymat an der Klippen gelegen. Hier dreht sich das Leben und die Arbeit um Kamel- und Schafzucht; es werden auch Filzteppiche hergestellt. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 3-4h, ca. 100 km, Gehzeit ca. 2h, 6 km).

1×(F/M (LB)/A)

12. Tag

Koymat – Ygdykala

Eine Geländefahrt führt zum alten Flussbett des Uzboy. Diesem ausgetrockneten Strom folgen Sie abwärts zu den Überresten der Ruinen der Festung von Ygdykala. Diese Anlage war für die Parther eine strategisch wichtige Wehranlage am Rande ihres Reiches. Sie erfahren mehr über die Herrschaft und die Machtausdehnung dieser Dynastie. Für eine Wanderung steigen Sie hinab zum Flussbett, welches durch einige klare Tümpel salzhaltigem Wasser gefüllt ist. Die Ränder werden durch eine Kruste aus Salzkristallen gebildet. Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit: ca. 6-7h, ca. 150 km, Gehzeit ca. 2h, 8 km).

1×(F/M (LB)/A)

13. Tag

Durch die Karakum zum „feurig-heißen Zentrum“ Turkmenistan´s

Ein langer Fahrtag liegt vor Ihnen, doch Sie werden mit einem spektakulären Ziel belohnt. Weiter geht es in die riesige Karakum hinein. Es wird die Siedlung Balaishem passiert. Immer wieder ändert sich das Landschaftsbild dieser unwirtlichen Wüste mit Strauchvegetation: Mal weite Sanddünen, mal ausgetrocknete Ebenen. Es kann eine Herausforderung sein, mit den Allradfahrzeugen die besten Wege zu finden, um die Sanddünen zu überqueren. Ihr heutiges Ziel ist die Oase Darwaza. Insbesondere der Feuerkrater, der wenige Kilometer von der ehemaligen Siedlung entfernt liegt, ist das Ziel eines jeden Reisenden durch Turkmenistan. Seit den frühen siebziger Jahren strömt aus der eingestürzten, ehemaligen Bohrstelle Erdgas aus. Irgendwann wurde das Gas in der Einsturzstelle entzündet und lodert seither in hunderten großen und kleinen Flammen. Gerade am Abend ist das ein teuflisch-infernalisches Schauspiel. Spätestens dann weiß man, wo sich das Feuertor zur Unterwelt befindet. Übernachtung in einfacher Jurte. (Fahrzeit: ca. 7-8h, 240 km). (Gehzeit ca. 1-2h, 5 km).

1×(F/M (LB)/A)

14. Tag

Vom Feuerkrater wieder in die Marmorstadt Ashgabat

Von Darwaza geht es quasi schnurgerade auf Asphalt zurück nach Ashgabat. Diese Straße ist die wichtigste Landverbindung zwischen Nord und Süd und führt direkt durch die Wüste Karakum. Wenn der Kilometerzähler nicht mitlaufen würde, würden Sie meinen, keinen Meter vorangekommen zu sein. Nur ein, zwei kleine Straßendörfer werden durchquert, bis Sie am Horizont wieder das mittlerweile wohlbekannte Kopetdag-Grenzgebirge zum Iran und die Skyline von Ashgabat ausmachen können. Im bekannten Hotel können Sie sich auf eine Dusche nach den vielen Tagen in der Wüste freuen. Am späten Nachmittag besuchen Sie das Nationalmuseum, können auf dem „Russischen Basar“ Souvenire kaufen, besichtigen den Unabhängigkeitspark und genießen dann das Abschiedsessen in einem Restaurant im Chuli Canyon. Als kleiner Höhepunkt zum Abschluss der Reise unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt durch das nächtliche Ashgabat und bestaunen die Lichtspiele in der überdimensional beleuchteten Stadt. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit: ca. 4h, 280 km).

1×(F/M/A)

15. Tag

Heimreise

Kurzer Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Leistungen

- Linienflug ab/an Frankfurt nach Ashgabat und zurück mit Turkish Airlines oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class (nach Verfügbarkeit; Flugzuschlag möglich)
- DIAMIR-Reiseleitung
- Russisch sprechender lokaler Natur- und Wanderführer
- Alle Fahrten in privaten Jeeps
- Campingausrüstung (Zelte, Tisch, Hocker)
- persönliche Campingausrüstung (Schlafmatte, Schlafsack, Kopfkissen, Decke, Waschschüssel)
- Toilettenzelt (mit Toilettenpapier und Hygienebeutel)
- Alle Eintritte laut Programm
- 8 Ü: Zelt
- 5 Ü: Hotel im DZ
- 1 Ü: Jurte (Gemeinschafts-WC/Dusche)
- Mahlzeiten: 13×F, 4×M, 9×M (LB), 13×A

nicht in den Leistungen enthalten

- Erforderliche PCR-Schnelltest bei Einreise (33 US$)
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Visum bei Einreise (ca. 109 US$)
- Registrierungsgebühr bei Einreise (ca. 14 US$)
- Tourismusgebühr von 2 US$ pro Hotel-Übernachtung
- optionale Ausflüge
- Foto- bzw. Videogenehmigungen (12 Manat in Nisa, 50 Manat Museum)
- Trinkgelder
- Persönliches

Hinweise

Mindestteilnehmerzahl: 8, bei Nichterreichen Absage durch den Veranstalter bis 28 Tage vor Abreise möglich

Bei der verbindlichen Buchung dieser Reise nach Turkmenistan ist es im Rahmen der Visabeantragung notwendig, dass Ihre Daten (Name, Geschlecht, Geburtsdatum, Passnummer, Nationalität) an die Behörden und auch innerhalb der Reisegruppe weitergegeben werden.

Bettensteuer seit 01.01.2018
Das staatliche Tourismusministerium/Außenministerium des Landes Turkmenistan hat seit dem 01.01.2018 für alle ausländischen Reisenden eine Bettensteuer eingeführt. Diese beträgt pro Übernachtung 2 USD und ist in den Hotels direkt bar gegen Rechnung zu zahlen. Bitte halten Sie die entsprechenden USD, entsprechend der Anzahl Ihrer Übernachtungen bereit. Ihr Reiseleiter wird zu Beginn Ihrer Reise die Sammlung übernehmen und alle weiteren organisatorischen Belange abwickeln.

Anforderungen

Für diese Tour sind keine besonderen körperlichen Voraussetzungen erforderlich, Sie müssen sich nur auf teils lange Fahrtstrecken (auch Off-Road) im Fahrzeug und auf Wanderungen bis maximal 24 km einstellen. Die leichten bis mittelschweren Wanderungen sind technisch gesehen nicht schwierig und für jeden Wanderfreund gut zu meistern. Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Mentalitäten, Sitten und Gebräuchen ist Voraussetzung für ein gutes Gelingen der Reise. Flexibilität, Teamgeist sowie ein gewisser Komfortverzicht sind Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Reise! Größtenteils wird in Zelten in der Wüste übernachtet. Körperhygiene kann nur sporadisch und mit eingeschränkten Mitteln durchgeführt werden. Ein Toilettenzelt und Wasserkanister mit Brauchwasser stehen zur Verfügung. Trinkwasser wird in Flaschen ausreichend zur Verfügung gestellt.

Zusatzinformationen

In den Geländewagen fahren jeweils drei Teilnehmer + Fahrer.

Geldtausch in Turkmenistan

Aus unseren eigenen Erfahrungswerten ergibt sich folgende Situation in Sachen Geldtausch in Turkmenistan. Wie in einigen zentralasiatischen Ländern üblich, gibt es auch in Turkmenistan einen offiziellen Wechselkurs und einen Schwarzmarktkurs.

Für 1 US$ erhält man offizielle 3,5 TMT (Manat). Der inoffizielle Kurs liegt um ein Vielfaches höher, jedoch raten wir entschieden davon ab, da mit Verhaftung durch den omnipräsenten und wenig zimperlichen Polizeiapparat zu rechnen ist.

An vielen Orten kann problemlos mit US$ bezahlt werden: Fotogebühren in UNESCO-Anlagen, Essen und Trinken in Hotels oder Restaurants oder größere Einkäufe auf dem Basar. Aber es gibt auch Orte, wo keine US$ akzeptiert werden: Teestuben, kleinere Märkte, Geschäfte außerhalb Ashgabats bzw. in Dörfern. Am Flughafen Ashgabat ist es möglich bei einer Wechselstube oder einem Bankautomaten Manat zu erhalten. Für die kleinen Ausgaben in Landeswährung reichen 20-30 EUR vollkommen aus. Bitte beachten Sie, dass der Betrag nicht zurück umgetauscht werden kann!

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.